

Aus der alten Heimath

Brandenburg. Berlin. Bei dem Gewitter, das kürzlich über Charlottenburg und Umgebung niederging, wurden auf dem Friedhofe in Wilhelms den drei Personen vom Blitz erschlagen und fünf verwundet. Die Verwundenen dürften wieder genesen.

Kinder zur Folge hatten. Mit welcher Macht die Schläge geführt worden sind, geht daraus hervor, daß in dem Belt des Kindes ein großer Knochen splitter von der Schädeldecke gefunden worden ist. Die Wunden, eine kleine, emisch blühende Person, hat die That auf die Wände ihrer Schwestern, mit dem sie am Abend vor der That eine heftige Auseinandersetzung gehabt hatte, ausgeführt.

Frankenhal. Der 44 Jahre alte verheiratete Zuckerrübenarbeiter Georg Kullmann, Vater von fünf Kindern, sprang, nachdem ihm ein Selbstmordversuch durch Erhängen mißglückt war, von seinem dreizehnjährigen Sohn nach rechtzeitigem Strick durchschnitten, einem Arbeitskollegen nach ein "Adje Hannel" zuzurufen in einem mit lebendem Stroh gefüllten Behälter. Der Unglückliche wurde von Mitharbeitern ohne sofort aus der heißen Maffe herausgeholt und alsbald ins Spital verbracht, er hatte aber so schwere Verwundungen davongetragen, daß er starb. Dem Vernehmen nach zeigte sich bei Kullmann in letzter Zeit Spuren geistiger Erörung.

Mauchenheim. Der ledige 29 Jahre alte Arbeiter Ludwig Hartmann erbrachte sich in seiner Schwäne. Wie allgemein bekannt, ist es deshalb, weil seine Angehörigen nicht dulden wollten, daß er die bei ihnen bedienteit, mit der er ein Verhältnis hatte, betraufte.

Eberstheim. Die 73 Jahre alte Witwe Phil. Schorm hat sich ertränkt. Die Frau, welche die That um ihrer Wölle auszuführen, soll schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Stuttgart. Vor einigen Tagen sind in der Neckarstraße 4 Männer, wovon auf jeder Seite zwei, einander begegnet. Zwei derselben sind nach kurzem Wortwechsel mit einander hartnäckig geworden, wobei einer derselben von seinem Meister Gebrauch machte und seinem Gegner einen Stich in den Hals beibrachte, wobei die Hauptwunde abgetrieben wurde, was nach wenigen Stunden den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Der Verunglückte wurde in das Leichenhaus des Profratrisches verbracht. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart. In Unterlückheim hat der 34 Jahre alte, als trunksüchtig bekannte Weinbauer Kupferbecher seine Mutter, seine Tante und sein 12 jähriges Töchterchen erschlagen. Seine Frau konnte sich retten. Der Mörder wurde unter ungünstigen Umständen bei der Vernehmung eingestanden.

Brandenburg.

Brandenburg. Berlin. Bei dem Gewitter, das kürzlich über Charlottenburg und Umgebung niederging, wurden auf dem Friedhofe in Wilhelms den drei Personen vom Blitz erschlagen und fünf verwundet. Die Verwundenen dürften wieder genesen.

Kinder zur Folge hatten. Mit welcher Macht die Schläge geführt worden sind, geht daraus hervor, daß in dem Belt des Kindes ein großer Knochen splitter von der Schädeldecke gefunden worden ist. Die Wunden, eine kleine, emisch blühende Person, hat die That auf die Wände ihrer Schwestern, mit dem sie am Abend vor der That eine heftige Auseinandersetzung gehabt hatte, ausgeführt.

Frankenhal. Der 44 Jahre alte verheiratete Zuckerrübenarbeiter Georg Kullmann, Vater von fünf Kindern, sprang, nachdem ihm ein Selbstmordversuch durch Erhängen mißglückt war, von seinem dreizehnjährigen Sohn nach rechtzeitigem Strick durchschnitten, einem Arbeitskollegen nach ein "Adje Hannel" zuzurufen in einem mit lebendem Stroh gefüllten Behälter. Der Unglückliche wurde von Mitharbeitern ohne sofort aus der heißen Maffe herausgeholt und alsbald ins Spital verbracht, er hatte aber so schwere Verwundungen davongetragen, daß er starb. Dem Vernehmen nach zeigte sich bei Kullmann in letzter Zeit Spuren geistiger Erörung.

Mauchenheim. Der ledige 29 Jahre alte Arbeiter Ludwig Hartmann erbrachte sich in seiner Schwäne. Wie allgemein bekannt, ist es deshalb, weil seine Angehörigen nicht dulden wollten, daß er die bei ihnen bedienteit, mit der er ein Verhältnis hatte, betraufte.

Eberstheim. Die 73 Jahre alte Witwe Phil. Schorm hat sich ertränkt. Die Frau, welche die That um ihrer Wölle auszuführen, soll schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Stuttgart. Vor einigen Tagen sind in der Neckarstraße 4 Männer, wovon auf jeder Seite zwei, einander begegnet. Zwei derselben sind nach kurzem Wortwechsel mit einander hartnäckig geworden, wobei einer derselben von seinem Meister Gebrauch machte und seinem Gegner einen Stich in den Hals beibrachte, wobei die Hauptwunde abgetrieben wurde, was nach wenigen Stunden den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Der Verunglückte wurde in das Leichenhaus des Profratrisches verbracht. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart. In Unterlückheim hat der 34 Jahre alte, als trunksüchtig bekannte Weinbauer Kupferbecher seine Mutter, seine Tante und sein 12 jähriges Töchterchen erschlagen. Seine Frau konnte sich retten. Der Mörder wurde unter ungünstigen Umständen bei der Vernehmung eingestanden.

Brandenburg.

Brandenburg. Berlin. Bei dem Gewitter, das kürzlich über Charlottenburg und Umgebung niederging, wurden auf dem Friedhofe in Wilhelms den drei Personen vom Blitz erschlagen und fünf verwundet. Die Verwundenen dürften wieder genesen.

Kinder zur Folge hatten. Mit welcher Macht die Schläge geführt worden sind, geht daraus hervor, daß in dem Belt des Kindes ein großer Knochen splitter von der Schädeldecke gefunden worden ist. Die Wunden, eine kleine, emisch blühende Person, hat die That auf die Wände ihrer Schwestern, mit dem sie am Abend vor der That eine heftige Auseinandersetzung gehabt hatte, ausgeführt.

Frankenhal. Der 44 Jahre alte verheiratete Zuckerrübenarbeiter Georg Kullmann, Vater von fünf Kindern, sprang, nachdem ihm ein Selbstmordversuch durch Erhängen mißglückt war, von seinem dreizehnjährigen Sohn nach rechtzeitigem Strick durchschnitten, einem Arbeitskollegen nach ein "Adje Hannel" zuzurufen in einem mit lebendem Stroh gefüllten Behälter. Der Unglückliche wurde von Mitharbeitern ohne sofort aus der heißen Maffe herausgeholt und alsbald ins Spital verbracht, er hatte aber so schwere Verwundungen davongetragen, daß er starb. Dem Vernehmen nach zeigte sich bei Kullmann in letzter Zeit Spuren geistiger Erörung.

Mauchenheim. Der ledige 29 Jahre alte Arbeiter Ludwig Hartmann erbrachte sich in seiner Schwäne. Wie allgemein bekannt, ist es deshalb, weil seine Angehörigen nicht dulden wollten, daß er die bei ihnen bedienteit, mit der er ein Verhältnis hatte, betraufte.

Eberstheim. Die 73 Jahre alte Witwe Phil. Schorm hat sich ertränkt. Die Frau, welche die That um ihrer Wölle auszuführen, soll schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Stuttgart. Vor einigen Tagen sind in der Neckarstraße 4 Männer, wovon auf jeder Seite zwei, einander begegnet. Zwei derselben sind nach kurzem Wortwechsel mit einander hartnäckig geworden, wobei einer derselben von seinem Meister Gebrauch machte und seinem Gegner einen Stich in den Hals beibrachte, wobei die Hauptwunde abgetrieben wurde, was nach wenigen Stunden den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Der Verunglückte wurde in das Leichenhaus des Profratrisches verbracht. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart. In Unterlückheim hat der 34 Jahre alte, als trunksüchtig bekannte Weinbauer Kupferbecher seine Mutter, seine Tante und sein 12 jähriges Töchterchen erschlagen. Seine Frau konnte sich retten. Der Mörder wurde unter ungünstigen Umständen bei der Vernehmung eingestanden.

Brandenburg.

Brandenburg. Berlin. Bei dem Gewitter, das kürzlich über Charlottenburg und Umgebung niederging, wurden auf dem Friedhofe in Wilhelms den drei Personen vom Blitz erschlagen und fünf verwundet. Die Verwundenen dürften wieder genesen.

Kinder zur Folge hatten. Mit welcher Macht die Schläge geführt worden sind, geht daraus hervor, daß in dem Belt des Kindes ein großer Knochen splitter von der Schädeldecke gefunden worden ist. Die Wunden, eine kleine, emisch blühende Person, hat die That auf die Wände ihrer Schwestern, mit dem sie am Abend vor der That eine heftige Auseinandersetzung gehabt hatte, ausgeführt.

Frankenhal. Der 44 Jahre alte verheiratete Zuckerrübenarbeiter Georg Kullmann, Vater von fünf Kindern, sprang, nachdem ihm ein Selbstmordversuch durch Erhängen mißglückt war, von seinem dreizehnjährigen Sohn nach rechtzeitigem Strick durchschnitten, einem Arbeitskollegen nach ein "Adje Hannel" zuzurufen in einem mit lebendem Stroh gefüllten Behälter. Der Unglückliche wurde von Mitharbeitern ohne sofort aus der heißen Maffe herausgeholt und alsbald ins Spital verbracht, er hatte aber so schwere Verwundungen davongetragen, daß er starb. Dem Vernehmen nach zeigte sich bei Kullmann in letzter Zeit Spuren geistiger Erörung.

Mauchenheim. Der ledige 29 Jahre alte Arbeiter Ludwig Hartmann erbrachte sich in seiner Schwäne. Wie allgemein bekannt, ist es deshalb, weil seine Angehörigen nicht dulden wollten, daß er die bei ihnen bedienteit, mit der er ein Verhältnis hatte, betraufte.

Eberstheim. Die 73 Jahre alte Witwe Phil. Schorm hat sich ertränkt. Die Frau, welche die That um ihrer Wölle auszuführen, soll schon längere Zeit Spuren von Geistesstörung gezeigt haben.

Stuttgart. Vor einigen Tagen sind in der Neckarstraße 4 Männer, wovon auf jeder Seite zwei, einander begegnet. Zwei derselben sind nach kurzem Wortwechsel mit einander hartnäckig geworden, wobei einer derselben von seinem Meister Gebrauch machte und seinem Gegner einen Stich in den Hals beibrachte, wobei die Hauptwunde abgetrieben wurde, was nach wenigen Stunden den Tod des Verletzten zur Folge hatte. Der Verunglückte wurde in das Leichenhaus des Profratrisches verbracht. Der Thäter ist bis jetzt unbekannt. Untersuchung ist eingeleitet.

Stuttgart. In Unterlückheim hat der 34 Jahre alte, als trunksüchtig bekannte Weinbauer Kupferbecher seine Mutter, seine Tante und sein 12 jähriges Töchterchen erschlagen. Seine Frau konnte sich retten. Der Mörder wurde unter ungünstigen Umständen bei der Vernehmung eingestanden.